Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 99 (1981)

Heft: 42: SIA, Heft 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbsausstellungen

Planungskommission Altersheim Lenk	Neubau Altersheim Lenk Studienauftrag	Büro des Kur- und Verkehrsvereins Lenk, vom 13. bis 22. Oktober täglich während der Bürozeit		
Gemeinde Illgau SZ	Überbauung Sürüggen PW	Gemeindehaus Illgau, 17. Oktober von 20.15 bis 21.15 Uhr, 18. Oktober von 9.30 bis 10.30 Uhr		42/1981 S. 933
Regionalspital Biel	Interdisziplinäres Zentrum für das Regionalspital Biel PW	Personalessraum des Regionalspitals Biel, vom 19. bis zum 29. Oktober, wochentags von 14 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr, sonn- tags geschlossen		42/1981 S. 934
Hochbauamt des Kantons Solothurn	Berufsbildungszentrum Grenchen PW	Turnhalle Nr. 3 beim Nordbahnhof Grenchen, vom 9. bis zum 28. Oktober, werktags von 15 bis 20 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr, sonntags geschlossen		folgt
REZ AG, Zürich	Überbauung REZ an der Hardeggstrasse, Zürich	Hardeggstrasse 17-19, 8049 Zürich, vom 27. bis zum 30. Oktober, täglich von 9 bis 17 Uhr		folgt

Kurzmitteilungen

Vierzig Jahre Baudokumentation

Vor vierzig Jahren gründete Professor Dr.-Ing. E.h. Otto Graf in Stuttgart die Bautechnische Auskunftsstelle mit dem Ziel, «die Erfahrungen des Bauwesens systematisch zu sammeln, das bautechnische Schrifttum des Inund Auslandes zu sichten, auszuwerten und in einer Literaturkartei bereitzuhalten und die gewonnenen Erkenntnisse in geordneter Form an alle Bauschaffenden weiterzugeben, durch Erteilung von Auskünften, Herausgabe von Literaturzusammenstellungen zu be-stimmten Arbeitsgebieten und zusammenstellungen durch Berichterstattung über Forschungsarbeiten des Bauwesens.» Die Stelle wurde später umbenannt in Dokumentationsstelle für Bautechnik (DBt) und 1960 als Dienstleistungseinrichtung in die Fraunhofer-Gesellschaft eingegliedert.

Das Programm der Bundesregierung zur Förderung der Information und Dokumentation beabsichtigte eine Bündelung und Umstruktierung der vielfältigen privaten und öffentlichen Dokumentationsaktivitäten zu grossen überregionalen Fachinformationssystemen mit ihren koordinierenden Fachinformationszentren und deren systematische Fortentwicklung zu leistungsfähigen Einheiten. das Zentrum für das FIS 8 «Raumordnung, Bauwesen, Städtebau» zu bilden, wurden Anfang 1977 die Dokumentationsstelle des Instituts für Wohnungs- und Planungswesen (IfWP) in Köln und die DBt zum heutigen Informationszentrum Raum und Bau der Fraunhofer-Gesellschaft (IRB) in Stuttgart zusammengeführt.

Das Zentrum verfügt zurzeit über knapp 60 Stellen, die mit Ingenieuren, Architekten, Stadt-planern, Geographen, Raum-ordnern, Wirtschaftswissenschaftlern, Informatikern, Dokumentaren, Bibliothekaren und Sachbearbeitern besetzt sind. Jährlich werden zusätzlich Dokumentare und Dokumentationsassistenten ausgebildet. Die

eigene Kapazität wird durch eine Reihe externer Institutionen und Einzelpersonen erwei-

Die Grundfinanzierung erfolgt durch den Bund und die an der Finanzierung der FhG beteiligten Bundesländer. Anteile der jährlichen Ausgaben werden gedeckt durch Einnahmen für Informationsdienstleistungen und einzelne Projekte.

Die Aufgaben liegen in der Vermittlung wissenschaftlicher, planungsbezogener und technischer Informationen für die Bereiche Raumordnung, Städtebau, Wohnungswesen und Bau-wesen und in den Koordinierungsfunktionen des Fachinformationszentrums. Die Informationsdienstleistungen sind jedermann zugänglich. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben ist das zur Meinungsneutralität verpflichtet. Auftraggeber und Gegenstand von Anfragen werden vertraulich behandelt.

Das IRB betreibt heute neben den Karteispeichern aus der «Vordatenbankzeit» eine Reihe von Datenbanken zur Fachliteratur, zu Forschungsprojekten, zu Bauvorschriften und zur Bausoftware und unterhält umfangreiche Literatursammlungen. Von besonderer Bedeutung sind einige Spezialsammlungen, wie z. B. zu den Bauforschungsberichten oder den gerichtlichen Entscheidungen zum Raumordnungsrecht. Das IRB ist eine Auslegestelle für Baunormen des Deutschen Instituts für Normung. Insgesamt werden heute etwa 2 Millionen Informationen verwaltet.

Das IRB erteilt an jedermann Auskünfte und führt Recherchen in den Informationsspeichern zu den Bereichen Raumordnung, Städtebau, Wohnungswesen und Bauwesen durch. Es gibt eine Reihe von gedruckten Informationsdiensten und ermöglicht interessierten Stellen den direkten Zugriff auf die Datenbanken von eigenen Datenendplätzen.

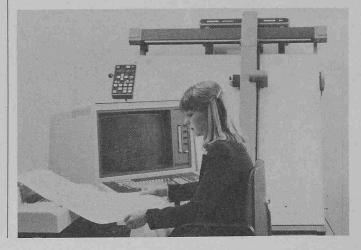
Aus Technik und Wirtschaft

Automatisch von der Feldmessung zum fertigen Plan

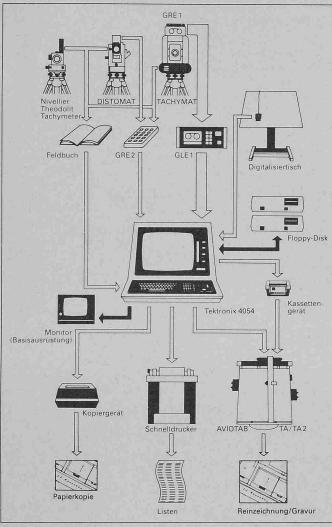
Mit Geomap hat das Schweizer Unternehmen Wild Heerbrugg AG ein interaktives Vermessungs- und Kartiersystem entwickelt, das von der Feldmes-sung bis zur endgültigen Kartierung alle Arbeitsschritte in bisher nicht gekanntem Ausmass automatisiert und nahtlos aneinanderfügt. Das System ist sehr flexibel konzipiert und verfügt für die Erfassung, Übertragung, Verarbeitung und Ausgabe der Daten über ein hohes Mass an Anpassungsfähigkeit im Hinblick auf unterschiedliche Aufgaben. Der Operateur ist in der Lage, dank umfassender Software den Arbeitsablauf individuell zu bestimmen und auf der Basis seines Fachwissens und seiner Erfahrung die Entscheidungen so zu treffen, dass sie der jeweiligen Aufgabenstellung in optimaler Weise gerecht werden. Für die Arbeit mit dem Geomap-System benötigt er keinerlei Programmierkenntnisse.

In der Datenerfassung und Datenübertragung auf den Tisch-rechner Tektronix 4054 ist das Geomap-System sehr flexibel. Die Messwerte können mit Vermessungsinstrumenten aller Art im Feld erhoben oder von einem bestehenden Plan digitalisiert werden. Die höchste Automationsstufe wird erreicht, wenn bei der Feldvermessung der elektronische Reduktionstachymeter Wild Tachymat eingesetzt wird, wobei Registrierung (GREI) und Datentransfer (GLEI) auf den Rechner automatisch mittels Magnetbandkassette vorgenommen werden. Halbautomatisch erfolgt die Datenerfassung im Feld mit den re-Distanzmessern duzierenden Distomat DI4/DI4L und angeschlossenem Registriergerät Wild GRE2. Mit dem GRE2 ist auch die manuelle Felddatenerfassung und anschliessende automatische Datenübertragung auf den Rechner möglich. Natürlich kann man auch wie gewohnt mit einem Feldbuch arbeiten und diese Daten über die Rechner-Tastatur eingeben.

Die Verarbeitung der Daten erfolgt in interaktiver Arbeitsweise im leistungsfähigen Tischrechner mit eingebautem graphischem Bildschirm. Ein Monitor mit alphanumerischem Bildschirm zeigt dem Operateur mit Hilfe der Menutechnik die Möglichkeiten für den nächstfolgenden Arbeitsschritt auf. Auf Floppy-disk-Einheiten sind die Datenspeicher sowie drei umfangreiche Software-Subsysteme untergebracht. Das erste «System-Genera-Subsystem tion» ermöglicht dem Benutzer die aufgabenbezogene Strukturierung des Programmablaufs



Auskunft und Anmeldung: R.



sowie die Bestimmung der System-Parameter, Symbole, Schriften, Linienarten usw. nach individuellen Bedürfnissen. Das Berechnungs-Subsystem umfasst alle Programme, die zur Bereinigung und Umwandlung der Felddaten in X, Y, Z-Koordinaten sämtlicher Punkte erforderlich sind. Das dritte Software-Subsystem beinhaltet die Programme für die interaktive graphische Bearbeitung sowie COGO-Funktionen. Damit wird der Plan gestaltet, editiert, beschriftet und gezeich-

Die Ausgabe der berechneten und graphisch aufbereiteten Daten ist auf verschiedene Weise möglich. Für die digitale Ausga-

be in Form von Listen steht ein Schnelldrucker zur Verfügung. Eine Kopie des am Bildschirm generierten Plans kann im angeschlossenen Kopiergerät sofort erstellt werden. Die höchste Automations- und Perfektionsstufe wird bei der Datenausgabe mit Geomap ereicht, wenn ein Digitalzeichentisch an den Rechner angeschlossen wird. Besonders geeignet hierfür sind die Digitalzeichentische Wild Aviotab TA/TA2. Damit ist im on- oder off-line-Betrieb die automatische Zeichnung oder Gravur des kompletten Plans in hoher Qualität möglich, die kaum noch einer Nachbearbeitung bedarf.

Wild Heerbrugg AG

Tagungen Landschaftskonsum

Die Vereinigung der Raumplaner (NDS HTL) führt am 29. Oktober auf Bad Schauenburg (Liestal) eine Arbeitstagung durch mit dem Ziel, Nutzungen, Konflikte und deren Auswirkung auf unsere Landschaft am Beispiel des Rörserentales (Gemeinde Liestal) zu untersuchen. Dabei soll dargestellt werden, was die vielfältigen Nutzungsan-sprüche in der Landschaft bewirken, welche Konfliktsituationen daraus entstehen und wie die Konflikte allenfalls gelöst bzw. vermieden werden können.

Programm

«Einführung in den Problembereich» (K. C. Ewald, Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen Birmensdorf), «Einführung in das Planungsgebiet» (D. Wronsky, Regionalplanungsstelle beider Basel). Gruppenarbeit: Nutzungsansprüche in der Landschaft; Gesamtlösung; Gegenüberstellung und Diskussion. Leitung: M. Schwarze (Planungsbüro Reinhardt + Hesse + Schwarze, Zürich).

Pulver, c/o Infraconsult AG, Höhenweg 17, 3006 Bern. Tel. 031/43 25 25.

Zentrum für Angepasste Technologie und Sozialökologie

Im Oekozentrum Langenbruck finden im November zwei Tagungen (mit Wiederholung) über «Solararchitektur und passive Nutzung der Sonnenenergie» bzw. über «Verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung und Energiesparen im Mehrfamilien-

Programm «Solararchitektur»

«Klimagerechtes Bauen in der Schweiz» (Prof. W. Jaray, ETHZ), «Bauphysik: Was man davon wissen sollte» (A. Binz, Zürich), «Faustregeln und die wichtigsten Systeme passiver Sonnenenergie-Nutzung» (M. Steinmann, Langenbruck), «Nachträgliche Massnahmen an Langenbruck), bestehenden Gebäuden» Steinemann, Langenbruck). «Aktuelle Beispiele aus der Bau-praxis» (C.U. Brunner, Zürich,

Gygax, Bern, U. Schäfer, Binz, M. Wagner, Basel). «Solararchitektur in den 80er Jahren» (Gespräch mit den Referenten). Datum: Freitag, 6. bzw. Freitag, 20. November.

Programm «Verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung»

«Sparpotential und Wirtschaftlichkeit: Mieter kontra Eigentümer?» (H. Steinemann, Langen-

bruck), «Einführung der verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnung im Kanton Baselland» (H. Peter, Regierungsrat, Liestal), technische und finanzielle Fragen: Mess- und Abrechnungssysteme (verschiedene Referenten), «Gegenargumente: Wärmediebstahl und Bauschäden durch Sparen» (J. Nipkow, Zürich), «Wer trägt die Kosten?» (H. Pulver, Liestal). «Energiesparen im Mehrfamilienhaus: Grundlagen, Mittel, Vorgehen» (*P. Scholer*, Rheinfelden), «Planung und Einführung der verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnung in grösseren Überbauungen» (W. Kissling, Ciba-Geigy, Basel, M. Graf, Basel), «Erfahrungen mit Thermostatventilen und Heizkostenverteilern in einer Genos-

Datum: Freitag, 13. November bzw. Freitag, 27. November.

senschaft» (R. Bühlmann, Ba-

Tagungsbeitrag: Fr. 90 .- je Tagung (Mittagessen inbegriffen).

Anmeldung: Zentrum für Angepasste Technologie und Sozialökologie, Schwengistrasse 12, 4438 Langenbruck Telefon 062/60 14 60.

Tages- und künstliches Licht im Büro

Die Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft führt am 21. Okt. in der ETH Zürich (Hauptgebäude, Hörsaal F1) eine Tagung zum oben genannten Thema durch.

Begrüssung und Einführung durch den Präsidenten der Ge-sellschaft (*P. Blaser*, Eidg. Amt für Messwesen, Bern) bzw. den Tagungsleiter (E. Tuchschmid, Siegfried Keller AG, Wallisel-len). «Tendenzen im Bürobau» (H.-R. Suter, Suter + Suter AG, Basel), «Tageslichtquotient für verschiedene Fenstervarianten mit Kostenvergleich» (Prof. H. von Escher, Ingenieurschule Brugg-Windisch), «Lichttechnische Probleme des Bildschirmarbeitsplatzes» (U. Bräuninger, ETHZ).

«Allgemeinbeleuchtung und Arbeitsplatzbeleuchtung im Büro» (Prof. D. Fischer, TH Eindhoven), «Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz, Energiehaushaltsbetrachtungen unter dem Gesichtspunkt der Licht- und Farbbehaglichkeit in Büroräumen» (Prof. U. Winkler, Bern und Fribourg).

Tagungsbeitrag: Fr. 120.- bzw. Fr. 90.- für Mitglieder der SLG. Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft, Post-8034 fach, Zürich, 01/65 86 37.

Ausstellungen

Ingenieurschule HTL Biel: Abtlg. Hochbau

Die Diplomarbeiten 1981 der Abteilung Hochbau werden am 23./24. Oktober im Rockhall-Gebäude (Seevorstadt 105) ausgestellt. Öffnungszeiten: 23. Okt. von 14-17 Uhr, 24. Okt. von 13-16 Uhr.

Thema der Hauptarbeit: Werkhof in Nidau, der kurzfristigen Arbeit: Kapelle in Magglingen.

Vorträge

Lebensmittelverteilung mit modernster Logistik. Montag, 19. Oktober, 15 Uhr. Migros-Betriebszentrale Herdern, beim Migros-Laden (Pfi strasse 101, 8005 (Pfingstweid-Zürich). Technische Gesellschaft Zürich.

Nach der Besichtigung der Verarbeitungs- und Verpak-kungsanlagen (eine Führung für Nachzügler beginnt um 16 Uhr) zwei Kurzvorträge (Beginn: 17 Uhr) über «Organisation und Problematik der Lebensmittel-

verteilung» und über «Optimale Computer-Steuerung täglichen Warenbestellung und -verteilung». Danach Apéro und Imbiss. Anmeldung: Technische Gesellschaft Zürich, Büro Prof. Dr. O. H. Messner, Stauffacherquai 40, 8004 Zürich.

Der Aufbau von Elektrizitäts-Wasserversorgung in Mittwoch, 21. Burundi. Mittwoch, 21.
Oktober, 20.15 Uhr, GEP-Pavillon (neben Bergstation Polybähnli), ETH-Hauptgebäude. GEP-Maschineningenieurgruppe Zürich. F. Egli (Pfäffikon): «Der Aufbau von Elektrizitäts- und Wasserversorgung in Burundi».

Flows of dilute Polymer Solutions through Orifices. Mittwoch, 21. Okt., 16.15 h, Hörsaal E 6, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Institut für Hydrome-chanik und Wasserwirtschaft. Prof. D. F. James (Universität von Toronto, Kanada): «Flows of dilute Polymer Solutions through Orifices».

Erneuerung und Ausbau von Betonstrassen. Donnerstag, 22. Oktober, 17.00 Uhr, Hörsaal E1, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. ISETH-Strassenbaukolloquium. F. O. Schuster (Bundesanstalt für Strassenwesen, Köln): «Erneuerung und Ausbau von Betonstrassen».

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/690070. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu rich-

Dipl. Architekt ETH/SIA, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Erfahrung bei Quartier- und Landschaftsschutzplanungen, energiebewusstem Bauen und Renovieren, Expertisen und Schatzungen, sucht Beamtenstelle, Fachstelle bei schweizerischer Vereinigung oder privatem Büro. Eintritt oder freie Mitarbeit nach Vereinbarung. Chiffre 1507.

abtrennen oder fotokopieren

Bestellung

an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich Wir bestellen gemäss Ankündigungen im heutigen Heft

Anz.	Nr.	Titel	Preis zuz Porto Fr.			
	162/14	Ermüdungsversuche an Armierungsstählen	Gratis			
	164	Holzbau	82			
	383/2	Einrichtungen für Radio und Fernsehübertragungen	25			
	410/1/2	Kennzeichnung von Installationen in Gebäuden	25			
In englischer Sprache:						
	161	Steel structures (1979)	96			
	192	Pile foundations (1975)	48			
		Mitglied SIA oder im Büroverzeichnis eingetragen				
SIA-Mitglieder sowie im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros Eingetragene geniessen auf den angeführten Preisen den üblichen Rabatt						
Name, Vorname bzw. Firma:						
Adresse:						
Datur	m:	Unterschrift:				
(Ausschneiden oder fotokopieren)						

BESTELLUNG					
von Vernehmlassungsentwürfen	zu senden an das				
Der Unterzeichnende bestellt hiermit die Vernehmlassung würfe zu den nachstehend aufgeführten SIA-Dokumenten wigekreuzt:		SIA-Generalsekretariat Postfach 8039 Zürich			
Ordnungen					
Ordnung 102 für Architekten					
Ordnung 103 für Bauingenieure, Geotechnik-Ingenieure und Geologen					
Ordnung 104 für Forstingenieure					
Ordnung 108 für Maschinen- und Elektroingenieure					
Ordnung 110 für Raumplaner					
Vernehmlassungsfrist für 102–110: 15. März 1982					
Normen			mit BLOCKSCHRIFT oder Schreibma-		
Ergänz. 118 Installationsarbeiten		schine ausfüllen mit Ihrem Namen, Vornamen bzw. Ihrer Firma, genauer Adresse, Postleitzahl und Ort			
Norm 281 Polymer-Bitumendichtungsbahnen Vernehmlassungsfrist für Normen: 30. November 1981		Ihre TelNr.	Datum		
Gewünschte Sprache (D oder F)		Ihre Unterschrift			
Die Vernehmlassungen sind für jeden Entwurf separat, nach Arti- keln und Ziffern geordnet, einzureichen.					